

280 • Ausgabe A Nr. 142 **und Handels-Zeitung** Freitag, 17. Juni 1921 50. Jahrgang

Urakungen der Sachverständigen in Paris.

Käufer zu einem Einbernehmen zwischen den Fabrikanten und Finanzleuten Frankreichs und Deutschlands seien, um einen systematischen Wiederaufbau in den zerstörten Gebieten zu betreiben.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Der diplomatische Mitarbeiter der „Chicago Tribune“ bezeichnet ein Gerücht, das in politischen Kreisen schon seit Jahren beherrschend sei, als eine „Lüge“. Das Gerücht lautet: Der Finanzminister Doumer soll danach ausgeschieden werden und Doucet soll das Finanzministerium übernehmen, demnach in diesem Falle zwei Unterstaatssekretäre für den Aufbau und die Befreiung Deutsches beigegeben würden. Künftige Ankündigungen wurden schon früher verbreitet, aber immer wieder, zuletzt in sehr entsetzlicher Form, von Brand demontiert. Dennoch ist es sehr wahrscheinlich, daß die Minister Doumer und Doucet, die sich sehr wohl mit dem Reichsminister in Berlin koordinieren und die Gründe, die in der „Chicago Tribune“ für dieses geräuschvolle Verhältnis angeführt werden, kommen zum Teil der Wahrheit sehr nahe. Es heißt in dem ameri- kanischen Blatt, daß Doumer nicht mit der Politik gegenüber über Deutschland einverstanden ist, die Doucet im Reichsministerium einwundernhaft mit Brand eingeleitet hat. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Punkt, der das Gerücht über die Ausscheidung Doumers aus dieser Politik ist, das Gerücht über die Ausscheidung Doumers aus dieser Politik ist, das Gerücht über die Ausscheidung Doumers aus dieser Politik ist.

deutsch-französische Zusammenarbeit

2. Paris, 16. Juni.
Der Abgeordnete Erzberger, der von einem Mitarbeiter der „Laurer“ interviewt wurde, hat dabei von einem Plan gesprochen, der während seiner Ministerzeitigkeit gehabt habe. Er habe an ein großes internationales Industriecongrès gedacht, der in dem Frankreich wenigstens einen Anteil von 50 Prozent einnehmen sollte. Damit wäre den Franzosen die Leitung dieser Unternehmung gebührend zugeteilt, an der sonst auch Deutschland, England, Italien und die Vereinigten Staaten teilnehmen würden. Die Aufgabe wäre die Rohstoffe zu beschaffen, die für die Industrie liefern, die die Welt erzeugen würde, durch eine gemeinsame Arbeit, die sich nicht als Wettbewerbskampf, sondern als ein gemeinsames Ziel fände. Erzberger bewies dem französischen Journalisten, daß Deutschland ohne Schwierigkeiten nicht existieren könnte, ohne die Hoffnung an, daß die Verbündeten Conflicten bald überwunden würden. Er erklärte sich als überzeugter Anhänger der Zusammenarbeit Deutschlands und Frankreichs, und zwar, wenn nötig, in breitem Umfange.

London, 16. Juni (W. T. V.)
Der Pariser Berichterstatler der „Morning Post“ schreibt, i
Ankreich nehme die Ansicht zu, daß die letzten Vo
thungen zwischen Loucheur und Rathenau die Vo

Reichstagesbeschlüsse über das Getreideumlageverfahren

[illegible]

Dom [Nachdruck verboten]
Reichsfinanzminister a. D. Dr. Ing. **Gothein**,
Mitglied des Reichstags.

I.
Dem Volke ungezählte Milliarden neuer Steuern aufzu-
erlegen, die nicht empfindlich schmerzen, ist unmöglich. Aus-
serdem schwere volkswirtschaftliche Schädigungen geht es nicht an,
30 Milliarden Goldmark im Jahre aus dem Wirtschaftskreis-
laufe herauspressen, die nicht dem eigenen, sondern fremden
Staatsvermögen zufleßen, ist ein Aberlaß, der dem ohnehin fast
verwundeten deutlichen Wirtschaftskörper so ungeheurer Wider-
stand entgegensetzt, der nicht ohne schwerste Beeinträchtigung getragen
werden kann. Aber je schmerzhafter (schädlicher) dieselben Steuern
sind, um so mehr muß darauf Bedacht genommen werden, sie
zu verschmälern, daß die Schädigung auf das denkbar geringste

[illegible]

Der es ist eine alte Erfahrung: Die letzte Rinde bringt den Kamel den Nadeln.“ In zu starker Dosis genommen wirkt auch ein harmloses Mittel als tödliches Gift. Die Steuer, die in gleicher prozentualer Höhe jedesmal erhoben wird, wenn die Ware die Hand wechselt, potenziert sich. Preis, den der Konsument zu zahlen hat, kann außerordentlich hoch sein, wenn die Steuer zu groß ist. Der in der Tat oft, wenn nicht fast ausschließlich, von den Vertriebswegen zum letzten Verbraucher den ganzen Produktions- und Absatzprozeß in seiner Hand zu behalten. Die Umwälzsteuer wird daher auf die sogenannte vertikale Konzentration des Betriebes hingewiesen. Ein Beispiel erläutere das: 100 Kilogramm eines Rohstoffes sollen 1000 Mark kosten; beim Einkauf zahlt ihr der Käufer 15 Mark Umwälzsteuer. Das Halbfabrikat, daraus hergestellt wird, habe einen Handelswert von 20 Mark. Der Fabrikant, der es selber weiterverarbeitet, ist gegenüber dem, der es kaufen muß, 30 Mark. Auch jetzt ist immer noch Halbfabrikat, aber dessen Wert betrage nun 300 Mark. Der Fabrikant, der es weiterverarbeitet, zahlt weitere 60 Mark gegenüber dem, das gefaßte Halbfabrikat verarbeitet. Weitere Veredelung höhe den Wert auf 5000 Mark. Die Ertragsnis beträgt den ersten 75 Mark. Der nicht an den Großhändler abgeben braucht, der für die Ware vielleicht 5400 Mark zahlen fast, zahlt weitere 81 Mark, und wer sie in eine Kleinhandlung für 6000 Mark veräußert, zahlt noch 90 Mark. Der von der Gewinnung des Rohstoffes bis zum letzten Verbraucher alles in derselben Hand behält, zahlt in diesem Fall an 100 Kilogramm verarbeiteten Rohstoff 551 Mark, das heißt nahezu 6 Prozent des letzten Verkaufspreises. Wenn der Rohstoff in 12 Stufen weiterverarbeitet wird, so fällt 12 Prozent! In Wirklichkeit sind es aber noch mehr, wenn man bedenkt, wenn jede Hand, in welche die Ware tritt, geht, ist genötigt, ihre Steuern auch von der besetzten Umwälzsteuer zu nehmen.

Zweifellos vollständig gilt in der Andeutung die veritabile A-
gentration vielfach aus technischen Gründen. Wo das der
ist, soll man solche Entgiftungstendenzen weder durch Feuer-
noch durch andere gesetzliche Maßnahmen erschöpfen. Viel-
leicht ist schon, wie durch die Konzentration die Bildung
genannter gemittelter Betriebe — durch die Schüttung
— auf ihrer Grundlage erwandelteren Arbeit und Synthesis
— vielfach durch die Zwangsgründung herbeigeführt worden
ist, und es ist ganz allgemein zu erwarten, daß die Kon-
zentration und umgekehrt, die Maschinenfabrik mußte sich durch ein
eines Güntertums in Gien und durch Etwas einer Kohle-
grube unabhängig von den hohen Subsidienpreisen machen
und aus ähnlichen Gründen wurde es namentlich in Je-
stodenden Abfahse vortheilhaft für das Güntertum, die %
feinerung in eigene Hand zu nehmen. Das gleiche wohl
gilt vielfach in der Textilindustrie, in der Tappan- und Tappan-
warenfabrikation, in der chemischen Industrie uhm.

Natürlich konnten das nur die Großen, Kapitalkräfte ausnutzen; die Kleineren und Mittleren, die dann den Wettbewerb nicht mehr aufnehmen konnten, mußten froh sein, sie gegen angemessene Entschädigung von den Großen gesogen wurden. Darunter leidet nicht nur der Zwischhandel, sondern auch der Weiterverarbeiter. Die unentzählten Fustionen und Auffassungen, die wir täglich

demokratie (wider ihren Willen) an sich automatisch die freie Wirtschaft im Getreideverkehr eingetreten wäre, wenn der Beschluß der zweiten Sitzung nicht in der dritten Beratung revidiert worden wäre.

Die darauf folgende Debatte über die weiteren Parteigruppen und die dazu vom Ausfluß eingebrachten Anträge gestaltete sich zum Teil recht uneiniglich durch die persistenten Auseinandersetzungen der Sozialdemokratischen Partei mit dem Zentrum. Von einer großen Anzahl von Mitgliedern im Reichstag wurde die Annahme des Beschlusses im gleichen Sinne der Resolution zwar kaum noch etwas empfunden. In einer zweiten Abstimmung wurde dann noch die dritte Lesung des Gesetzentwurfs vorgenommen. Während der Pause hatten sich die Fraktionen des Zentrums mit den Deutschen Volkspartei und den Demokraten auf einen von den demokratischen Vorschlägen entlehnten Entwurf geeinigt, der am 2. März 1900 im Reichstag mit 247 gegen 147 Stimmen mit 2/3 der Mehrheit angenommen wurde. Am 1. April 1900 wurde das Gesetz in Kraft gesetzt. Es bestand aus 11 Paragraphen und 34 Absätzen. Die Sozialdemokratischen Parteien in einer so außerordentlich wichtigen und prinzipiellen Frage gegen einander gestimmt. Der Reichsernährungsminister Dr. Hermann Meißner hatte bereits in den Verhandlungen des Reichstages denselben Vorschlag, wie hier wieder in seiner ursprünglichen Fassung, als einen Vorschlag der Sozialdemokratischen Partei bekommen. Ein Beweis, wie wenig innerlich wohlgerichtet sie noch ist. Doch war es vertrieht, die Differenzen im Augenblick allzu tragisch zu nehmen. Jegendwelse schwere wiegenden Konsequenzen dürften sich vorerst daraus nicht ergeben. Die Hauptabstimmung wurde die Resolution erlassen, bei der Beratung des Gesetzesentwurfs zu beschließen haben.

Ich komme also zu dem Resultat: eine wesentliche Erhöhung der jetzigen Umsatzsteuer führt zur vertikalen Konzentration der Betriebe, zur Ausfaltung volkswirtschaftlich wichtiger Zwischenglieder; sie zwingt den Zwischenhandel, Formen anzunehmen, die von der Umsatzsteuer frei sind.

B. Szabes, 16. Juni.
Das ungarische politische Temperament ein heilloses Ventil fand sich noch nicht vorüber. In den letzten Wochen häuften sich wieder solche Affären. Oesteren schickte der oppositionelle Abgeordnete führe Innenminister v. Beniczky den jetzigen Ministerpräsidenten Grafen Széllény seine Karteilträger, die Generale Doronich und Schneider. Die Vorgeschichte ist folgende: Beniczky hatte letzte Woche im Parlament in einer aufsehenerregenden Rede gegen die Regierung von Grafen Széllény auf die Reichsverfassung hingewiesen, dass dieselbe betrügen aufgeführt Millionen, also das säkularisierungsdeffen, was die Regierung bewilligt hat. Wieweit der Anproben, welche damals fortge-

* In unser in der gestrigen Morgenausgabe veröffentlichtes Telegramm des dänische Ministerpräsident über die Nordwigtage hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Der Ministerpräsident: „Jede Freundschaft ist für seine Länder eine Gefahr“ ist: „Jede Feindschaft“ usw. Uebrigens stammen die Worte „im kleinen Rotterdamse Courant“ nicht von dem dänischen Ministerpräsidenten, sondern von dem Minister des Aeußern in Kopenhagen.

In diesem Augenblick blies der Vater seinen Witten auf den Weg froh eine dicke, hellgrüne Raupe. Sie hatte die Größe eines Zeigefingers und auf dem Kopf wuchs ihr ein rotes Horn. Eine schöne Raupe; der Vater bückte sich und nahm sie in die Hand. Da der Tier kräuselte sich und schlug Vogen. „Das wird ein schöner, ein seltener Schmetterling!“ rief der Vater und schloß. Er erzählte

Die Raupe aber verpuppte sich nicht, sondern kletterte. Als der Junge sah, wie sie verkrüppelt in der Ecke lag, da starrte er entsetzt auf das arme kleine Ding und sein Gesicht war weiß wie ein Blatt. Dann legte er sich auf einen Stuhl und starrte vor sich hin.

Als der Vater und die Mutter zu ihm in die Küche kamen, um ihren kleinen Auslauf zu verpacken, da heulte er auf und sein Ver-spreden konnte keinen Schmerz lindern. Die Eltern verließen das Zimmer, der Junge warf sich auf den Boden, wühlte das Gesicht in den Teppich und stöhnte.

Die Berliner Freischulenkassette veranlasst am 20. Juni, 8 1/2 Uhr, im Hofsaal 122 der Universität, eine Kari-
mann-Fest. Zum Vortrag gelangte eine Fassung über
Rede des berühmten Dichters an die künftigen Studenten, die
Marz 1920 für die Berliner Studentenschaft bestimmte. Die Rede
wurde von Professor Ferdinand Gregori vorgetragen. Dieser wird
zum ersten Male als Redner an Karl Augustinmann.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

[illegible]

Mitteilungen im Reparationsausschuß des Reichswirtschaftsrats.

Neben der Preisfrage erhebt sich die **Finanzierungsfrage**. Wenn wir einen großen Teil der französischen Jahresleistungen in Waren wie von Frankreich nicht erwirten, daß es in einem Jahre gänzlich auf Devisenempfang beschränkt ober uns gegenüber ins Leben kommt, indem wir ohne vorherige Vereinbarung mehr liefern, als Zahlungsansprüche in den betreffenden Jahre an uns gestellt werden.

Das Vorstandsmitglied des Deutschen Bauarbeiterverbandes Silber Schmidt ist als Berater u. Mitarbeiter in Arbeiterangelegenheiten in das Reichsministerium für Wiederaufbau und das Reichskommissariat zur Ausführung von Ausbauarbeiten in den zerstörten Gebieten berufen worden.

Sitzung am 16. Juni, mittags 12 Uhr.

[illegible]

Charlottenburger Schloßkrankenhaus.

[illegible]

riefen sich nicht mehr **neuro Brauchzinchenpuppelchen**,
 nach den Beschaffen feiner Ausläufer an. Die sogenannte Gelfo-
 literenahrung ist von 9000 Mark auf mindestens 4000 Mark
 erhöht worden, das alleinige Recht, die Puppenernährung
 durch ein Zerknittern zu verzerren, ist den Puppener-
 nährern jetzt dahin eingeschränkt, daß die sogenannten „Ebel-
 brauchzinchen“ davon ausgeschlossen waren. Der Regierung
 entwarf wollte diese Beschränkung beseitigen, die Reichsgerichts-
 entscheidung hat aber die Beschränkung aufrechterhalten. Die
 schiffen die Vergütung für die fälschlichen Zerknitterer
 nicht nach festen Sätzen geregelt, wie es die Verträge wollte, sondern
 nach Querschnitten des Brauchzinchenpreises, und zwar für
 die ersten 1000 Stück 10 Prozent, für die nächsten 1000 Stück
 auf 2 Prozent herab. Der Fälschungsindebitur, die
 gegenüber der offentlichen Post nicht lebensfähig war, die aber
 als befechteter Abnehmer für den leistungsfähigen Brauch-
 zinchenmarkt in Betracht kam, wurde die Fälschungsindebitur
 brandschabe mit entgegengesetzt. Der einem Zerknitterer
 Brauchzinchen von 1000 Mark soll die Abgabe auf 900 Mark un-
 ter sehr stark und der Brandschabe halbes oder niedriger un-
 ter 1000 Mark zu zahlen. Die Fälschungsindebitur wird
 vertreten der fälschlichen Staaten schenken die Musik-
 beschußstoffe auf 80 nicht. Der Reichsrat nahm aber das
 Geld in der Ausgestaltung und Einkommensteuern an und
 die Fälschungsindebitur wird in ein und ein
 und von Kriegsergänzung.

[illegible]

*** Gefangenheimkehr aus Rußland.** Der Dampfer „Wigbert“, der als erster Dampfer zur Abholung der in Jaisanoff'schen Olen im Zeret-, Don- und Kuban-Gebiet befindlichen Gefangenen nach Noworossisk gelangt war, ist am 13. Juni mit 1489 Gefangenen und 170 Geführten, darunter 183 Heiden, in die Heimat eingetroffen. Die reisefähigen Gefangenen wurden der Heimkehr freigegeben, während die übrigen in die Heimat ausgeliefert. Der Dampfer „Wigbert“ fuhr nach Noworossisk zurück, um weitere Gefangene abzuholen. Die Zulassung der Gefangenen in die Heimathen in Noworossisk wird nur langsam vorrücken gehen, da die Lebensmittelfrage und die Unterfruchtfrage dort gewissen Schwierigkeiten begegnet.

Sonnenbrand Sigpoden, Sommersprossen usw.
behandelt man am vorteilhaftesten
mit der in solchen Fällen
stets glänzend bewährten **Myrrholin-Seife.**

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung
„Aparis Neuheiten.“ Verkauf meterweise.
Koch & Seeland G. m.
b. H.
Gertraudenstrasse 20-21.

ideal als Aufenthaltsort, für Ausflüge
und für Einkäufe neuester Modewaren.
Juni-Juli 1921: Internationale Fest-
spiele („Parsifal“ usw. und grosse
Orchesterkonzerte). — Auskunft vom
Offiziellen Verkehrsbureau Zürich.



Schutzaitter

mitbedecken und Drahtgeflecht, Postwägen, Eisen-
 en, Türen mit Blech beschlagen, Sicherheitsglo-
 sen, Schaufeln, Firmenschilder führt aus
Gebhardt, Michaelstraße 1. Aqst. 4040.

garne, **Störne** in allen Stärken und Breiten
 leiser Mähdia. **H. Jüdel & Co.**
 an d. Spandauer Brücke 11. Tel. 212 278

A. Wertheim

Lebensmittel

Geflügel
Junge Tauben Stck. 650 800
Junge Hühnerchen 1500 1750
Junge Gänse.....Pfd. 1500
Frische Landeier...Stück 150

Fische
Scharbenzungen... Pfd. 280
Goldbarse ohne Kopf, Pfd. 380
Schellfische... Pfd. 450
Lebende Aale stark, Pfd. 1900

Fleisch
Kalbskamm und Brust frisch, Pfd. 950
Kalbskeule ganz o. geteilt, frisch, Pfd. 1050
Kalbsnierenbraten frisch..... Pfd. 1050
Gehacktes Rind- und Schweinefleisch 1200
Hammel-Vorderfleisch gefr., Pfd. 800
Hammel-Rücken gefr..... Pfd. 900
Hammelkeulen ganz od. geteilt, gefr. 900
Prima ausgel. Rindertalg... Pfd. 800

Räucherwaren
Makrelen-Bückling, Pfd. 580
Goldbarse.....Pfd. 680
Räucheraale stark, Pfd. 2300
Lachsheringe große, Stck. 125

Heringe
Große Salzheringe st. 25 Pf.
Fetterheringe.....Stck. 90 Pf.
Matjes-Heringe.....Stck. 240
Sardinen in Essig.....Liter 2300

Wein
1919 Domot. transp. Rotwein 1200
1919 Montagne.....1500
1918 Chât. St. Georges 2200
1918 Chât. du Pin Bord. 2375
1918 Chât. des Vignes 2600
1917 Priorato.....2450
Tarragona rot u. weiß 1/2 Fl. 2875
Sherry Cadix 1/2 Fl. 3600
Span. Vermouth 1/2 Fl. 2650

Wurst
Zwiebelleberwurst Pfd. 1200
Rotwurst.....Pfd. 1200
Sülzwurst.....Pfd. 1400
Landloberwurst.....Pfd. 1400
Jagdwurst.....Pfd. 1800
Fleischwurst.....Pfd. 1900
Bauernmettwurst Pfd. 2300
Bauchspeck.....Pfd. 1700
Comed Beef in Stücken von ca. 1 Pfd. 740

Käse, Butter etc.
Harzerkäse.....Pfd. 740 850
Camembert Qual. Stck. 310
Landkäse.....Stck. 375
Schichtkäse.....Stck. 560
Spitzkäse.....Pfd. 820
Dän. Goudakäse..Pfd. 1000
Taf.-Margarine 1 Pfd.-Pak. 800
Margarine.....Pfd. 525
Marmelade.....Pfd. 440 520
Alte Naturbutter sehr billig!

Gemüse u. Obst
Ital. Kartoffeln.....Pfd. 310
Kohlraabi.....Mandelb. 375
Salat großer Kopf.....560
Junge Mohrrüben.....Pfd. 820
Junge Schoten.....Pfd. 1000
Blumenkohl.....Kopf von 2
Gurken (Holländer) Stück 310
Wirsingkohl.....Pfd. 820
Rhabarber.....Pfd. 310
Ital. Tomaten.....Pfd. 310
Werder-Kirschen Pfd. 310
Blaubeeren.....Pfd. 310
Zitronen...Stück 60, 8

Gebrannter Kaffee.....Prund 1800

Kolonialwaren
Bruchreis.....Pfd. 225
Vollreis.....Pfd. 290
Hafermehl.....Pfd. 300
Haferflocken.....Pfd. 250
Dsch. Makkaroni.....Pfd. 850
Maisgrieß.....Pfd. 250
Maismehl.....Pfd. 250
Tapioka.....Pfd. 250
Pflaumentrost.....Pfd. 800

Besonders preiswert:
Leberwurst...2 Pfd.-Dose 380
Blutwurst...2 Pfd.-Dose 380
Rindfleisch...2 Pfd.-Dose 925
Apfelwein Flasche 500 bei 20 Flaschen
Tucher-Bier...Abt. in Nürnberg, große Hallen, exkl. Flasche 1 Liter-Flasche
Trüffeln (im Erfrischungsraum)

Gr. Kunst- u. Möbel-Auktion
Morgen, Sonnabend, 18. cr., vorm. 11 Uhr.
Mörnerstr. 11 (am Bayerischen Platz),
Spelzszimmer, oder modern, mit runden Tisch
Schlafzimmer, mit runden Tisch
Herrenzimmer, mit runden Tisch
Freundzimmer, mit runden Tisch
Wäsche, Bett und Tischdecken, Tassen, Decken,
Echte Teppiche, Kunstgegenstände,
Rokoko-Salon, etc., mit Bildern, viele Glas-
gegenstände, Silber, etc.
Alfred Berkan
Auktionator u. Taxator.
Berlin, Zimmerstr. 63.
Tel. Dentr. 2618 u. 2228 u. Hölz. 1717.

Kunstgegenstände
(antiquarisch) seltene Gelegenheit, nur für
Liebhaber und Sammler, umständlicher Ver-
kauf. — Händler verboten. — U. a. aus
Erdbeere geschnittene Abbildung der Papst-
religie aus dem 18. Jahrhundert. 1 fr. Uhr,
Prachtstück. Sammlung. Chinesische Hand-
malerien und verschiedene andere Ge-
genstände. Zu besichtigen nachm. 5-6 Uhr Waller-
theaterstr. 9 bei Loewenberg. Rest. 1800

Unterricht • Pension
Dr. Bock, Wilmersdorf, Malzer Strasse 10,
Dr. rer. pol. Kurse August-Sept.
an 18 Universitäts. Kein Misserfolg. Umland 1800
Kinder-Erholungsheim Frohnau,
im Walde gelegen, Sport- und Schwimmgelegenheit.
Telefon Nr. 246.
Engländerin stellt engl. u.
frz. Unt. Konversat. u. kaufm.
Gurw. Wilmersd. u. Uhl. 4501.
Hypothen
50-70000 M.
z. H. St. auf Prachtbauern-
Korsten durch innere Stiche
Kontomiet u. prima Bes. ges.
Off. u. J.C. 442 an Rudolf
Mosse, S.W. 19.

350 Mille
L. Hyp. geg. von Vers.
ges. Off. v. Selbstg. auf
Bank. Off. J. U. 2120
Rudolf Mosse, S.W. 19.

Teilhaber f. Wein-
geschäft, nebst Restaurant mit
100 Mille gesucht u. J. V. 1920
Rudolf Mosse, S.W. 19.
Kaufmann, gewissens- u. tücht. in 80 Mille
Bilanz als Teilh. gesucht.
C. F. Aucker, S.W. 48.
Beteilig. od. Vertrags-
stelle mit 2000 M. sucht
tucht. Kfm. Off. B. J. 2025
Rudolf Mosse, Tarnstr. 61.
Zigarrenfabrik
sucht zur Vergrößerung
Fachmann m. Kapita. Off.
u. S. H. 1935 an
Rudolf Mosse, Wilmersd. Str. 1.
Werkzeugfabrik
sucht 30 bis 40 000 zwecks
Vergrößerung. Nur Selbst-
haber. Hohe Zinsen. Off. u.
S. G. 528 an Rudolf
Mosse, Berlin 29, Prenzl.-
Str. 1.
Kapitalist,
welcher sich mit 20 Mille an
Klub (Günzger, Verein) betteil.
will, ges. Gr. Gewinnant, u.
Sicherh. garant. S. G. 528
Rudolf Mosse, Mart.-Luth.-Str. 9.
Fabrik
sucht kurzfristig 100000 M.
bei hohem Gewinnanteil.
Off. 1723 an Alie, Berlin
W. 29.
Wer betteil. sich mit gros.
Kapital an
Gutskauf
in Ostpr. Erf. Jüngster
Landw. exp. Ang. A. G. 77
postl. Antragsk. Hol-
stein.
Suche 50 000
vom Selbstgeber für meine
gehobene Buchdruckerei-
Fertigungswerkstatt zwecks An-
schaffung einer grossen
Schneidemaschine gegen Be-
zahlung. Off. u. D. W. 183
an Rudolf Mosse,
Berlin, Müllerstr. 15.
50-100000 M.
gegen fache Sicherh.
für altes Geschäft ges.
hohe Verz. von Selbstg.
Sofort beginnende
Abzahlung. Offerten
J. V. 2120 Rudolf
Mosse, S.W. 19.

Chemische Fabrik,
im Entstehen mit laufend. Auftr. Kap. 1 Million M.
sucht ca. 150 Mille. Off. u. Sch. 2 C. 984 an Rudolf
Mosse, Berlin W. 36, Martin-Luther-Strasse 9.
Kaufmann (Schwede),
in Deutschland wohnend, wünscht sich an älteren, soliden
Unternehmen, auch ausserh. Berlin tätig u. mit Kapital
in betriebl. Form, die mit Skandinavien arbeit. betreit.
Off. u. F. K. 1489 an Rudolf Mosse, Leipziger Str. 108.
Teilhaber
mit 200-250 Mille an gewinnbringendem, al-
ternierendem Zirkusunternehmen gesucht. Jettiger Teil-
haber ist gewinnend, wog. Auswanderung sein. Anteil
abzugeben. Sicherheiten im Werte v. 1 Millionen M. be-
stehen. Glänzende Verhältnisse, durch monatl. Bezahlungen
v. 18-25 000.— M., welche tägl. abgezogen werden.
Interessenten wollen sich an W. Scharf,
Hotel Reichskrone, Berlin, Neustadt, Kirchstr.
Preuss. G.-B., wenden.

Fabrikdirektor (Ingenieur — Kaufmann)
mit gediegener Erfahrung in der Eisen- u. Holzdurft, sucht ausdehnungsfähige
Fabrikanlage
mit Gleisanschluss
möglichst Eisen- oder Holzkonstruktions-Werkstätte oder Kessel-
schmelze zu kaufen oder sich mit grossem Kapital daran tätig
beteiligen. Offerte unter J. H. 6228 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Teilhaber
mit 200-250 Mille an gewinnbringendem, al-
ternierendem Zirkusunternehmen gesucht. Jettiger Teil-
haber ist gewinnend, wog. Auswanderung sein. Anteil
abzugeben. Sicherheiten im Werte v. 1 Millionen M. be-
stehen. Glänzende Verhältnisse, durch monatl. Bezahlungen
v. 18-25 000.— M., welche tägl. abgezogen werden.
Interessenten wollen sich an W. Scharf,
Hotel Reichskrone, Berlin, Neustadt, Kirchstr.
Preuss. G.-B., wenden.

Ia Saatgutwirtschaft
sah Berlin, hochrentabel, sucht zum Ausbau
500 Mille. Evers, Berlin, Desanenstr. 8.
Grosses Unternehmen
sucht stillen Teilhaber mit Einlage von 150 000
Mark. Sichere Kapitalanlage bei hohem Gewinn
garantiert. Offerten nur v. Selbstg. unt. W. U. 6182
an Rudolf Mosse, Berlin, Hermannplatz.
Riede & Co. G. m. b. H.,
W. 50, Spichernstr. 14, Ecke Kaiserallee,
Atgl. Finanzierungen
Darlehen gegen Sicherheit — Waren-
kredit — Hypothekendarlehen — Auf-
beschaffung von Teilhabern usw.
Für süddeutsche Uhrengrosshandlung,
gut eingef., still od. tät. Teilhaber m. Kapital einl. v.
M. 100-200 000.— z. Erweit. d. Betriebes ges. Nur Selbstg.
kommen in Frage. Etwas hochl. Trans. Berlin u. Umgeb.
Kant. muss gestellt werden. Off. erb. an A. Woll,
Hotel Preussischer Hof b. Anhalter Bahnhof.

Spanische Geschäfte,
Besitzerin von zwei Fabriken
für Verpackungsmaterial und Gummwaren,
trägt Geschäftsanteile ähnlichen deutschen Unternehmen ab
gegen Stellung eines Spezialfachmanns, der hiesige
Fabrik leiten soll. Offerten sind mit Anschrift „Aus-
tausch“ an richten an das deutsche Konsulat,
Sibiao, Apartado 134

G. m. b. H.
mit gutgehender Fabrikation sucht
Mk. 100 000.—
bis 1. Januar gegen hohe Zinsen. Vermittler Pauler-
korb. Off. unter P. C. 690 bei Rudolf Mosse,
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 33.

I Porzellan ohne Kohle!
D. R. P. ang. Gründung einer A.-G. od. G. m. b. H. be-
reitet. Kapitalisten gesucht. Off. unt. F. J. 1488
bei Rudolf Mosse, Leipziger Strasse 108.
25 000.—
Darlehen von Selbstgeber gegen Sicherheit, hohe Verzinsung
und Gewinnbeteiligung, künftige oder für längere Zeit ge-
steuert. Offerten unter F. G. 1457 an Rudolf
Mosse, Tauentzienstrasse 2.

Beteiligung — Kapitalanlage.
Holl. Einzger. Gesellschaft, Grosshandel, sucht zum Aus-
bau ihrer starken deutschen Interessen tätigen oder stillen
Gesellschafter.
M. 300 000.— Mindesteinlage
gegen 12 Sicherstellungen
in Deutschland. Gute Verzinsung gewährleistet.
Gefl. Anschriften unter W. M. 1294 an Alie-Hansen-
stein & Vogler, Mannheim.

Suche
wegen illig. Auswanderung f. m. gutdotiert, auf eine
Reihe von Jahren gesünder, sehr zukunftsreiche
leisende Stelle (organ. Natur, Direktor hiesiger
Aktiengesellschaft)
erfahrene, tüchtige, christliche
evtl. Exporthändler.
Erforderlich M. 150 000.— zur Ablösung und
Teilnahme aus Aktienbesitz. Nur Herren
mit besten Empfehlungen kommen in Frage. Strengste
Diskretion zugesichert und unbedingt verlangt.
Genehm. Darlehen erb. unter J. U. 310 an
Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

Ingenieur-Kaufmann
mit Hochschulbildung, routinierter Geschäftsmann, 41 Jahre
alt, den besten günstigen Gelegenheit zur Über-
nahme der Geschäftsführung einer
weltbekannten Firma der Eisenindustrie
für den Grosshandel und Export mit lang-
jährigem, vorzüglichem Reputations in Berlin geboten
wird, sucht tätigen oder stillen Teilhaber mit grossem
Kapital. Offerte u. J. 2, 62576 an Rudolf
Mosse, Berlin S.W. 19.

Welche Bank
würde in Berlin
kleine Bank zwecks deren Ausdeh-
nung
commanditieren?
oder als
Zweigniederlassung
übernehmen?
Kapitalien vorhanden. Anfragen
F. Z. O. 986 an die Exped. d. B.

Erste Likörfabrik,
Wein- und Spirituosen-Grosshandlung
mit grossem Kundenkreis in abgetrennter Hal-
te, mit reichlichem Durchgangsverkehr der Mon-
staten, Besitzerin eigener grosser Grosse-
und am Hagen reicher Speicher sucht zwecks
Vergrößerung, für grösseres Werk in
statten, Besitzerin eigener grosser Grosse-
schaft kapitalistischer Firma oder
person als Gesellschafter, kanz. Kommandit.
Gefl. Offerten u. J. Z. 12627 an Rudolf
Mosse, Berlin W. 19, erbeten.

Lombardierung
von Waren jeder Art.
Lehnkredit- u. Hypothekendarlehen
mit sehr. Firmen durch
Postlagerk. 42, Berlin N. 31.
Geldkredit
gegen gute Zinsen
beseitigen solventen Firmen.
A. Reetz, Hamburg 25.

Betriebskapital
durch Akzept
ausstatten
G. Lange & Co.,
Guten (Ann.) Wg.
Beliehung
von Waren und Warenposten
kolant und direkt durch
G. Kahn, Prenzlauerstr. 59,
8-10 und 1-4 Uhr.

Höchste
Beliehung. J. Wertache
Lehnkredit Brunnstrasse 5.
Forderungen
jeder Art, ausgehend und
ausgegeben, auf alle Plätze,
sowie Bruchstücken und Hypo-
theken. Kaufm.
G. Lange & Co.,
Berlin, Brückstr. 20,
Montag, 1474, 1920, 1913.

Lombardierung
von Gütern aller Art
Abkummt zu kulantem Beträge
Max Lissauer
Berlin SO 33, Zeughofstrasse
Internationale Spedition - Lombard-Abt.
Fremat Nordstr. 120/120A,
Telegr.-Adr.: Frachtlissauer

keine Kapitalertragssteuerpflicht der Zinsen auf den Fernsprechnbeitrag. Rechtsanwältin (Berlin) schreibt uns: Der auf Grund des Gesetzes, betreffend die Telephon- und Fernsprechnetze, vom 6. März 1907 (Reichsgesetzblatt S. 101) aus der Zinszahlung auf dem Fernsprechnbeitrag zu entrichtende Zinsbetrag ist bekanntlich nach § 10 Abs. 3 des angeführten Gesetzes mit 1 pCt. verzinst. Die Verzinsung erfolgt also auf einer auf öffentlich-rechtlicher Basis gemachten Zusage. Möglichkeit einer freien Vereinbarung ist infolgedessen ausgeschlossen. Durch Pariewillen kann der Zinssatz nicht geändert werden. Die Zinspflicht nicht aufheben, sowie die für die Verzinsung gesetzlich festgelegte Zinsrate zu niedrigeren Fernsprechnbeiträgen zu setzen, ist nicht zulässig. Hieraus ergibt sich, dass die Zinsen jedenfalls nicht unter die in § 2 Ziffer 4 des Kapitalertragssteuergesetzes aufgeführten Erträge gehören.

[illegible]

* **Wiener Unionbank.** Im Geschäftsjahr 1920 betrugen die Gewinne auf Zinsenkonto 50,2 (i. V. 34,6) Mill. Kr., aus Effekten, Valuten und Konsortialgeschäften 42,2 (28,7) Mill. Kr., und aus Provisionen und Kommissionen 44,7 (39,4) Mill. Kr. Nach Abzug der Unkosten verbleibt ein Ueberschuss von 33,4 (19,4) Mill. Kr. Es wird vorgeschlagen eine Dividende von 44 Kr. (36 Kr.) auf das erhöhte Aktienkapital zu zahlen.

* **Berliner Lederbörse** vom 15. Juni 1921, erstattet vom Börsenverein der Häute-, Leder- und Schuhinteressenten Berlin. Trotz der auf den letzten Auktionen zutage getretenen Erhöhung der Rohhautpreise hat sich die Lage für den Häute- und Fellhandel auf dem Ledermarkt wenig geändert. Nach wie vor ist ein ausserordentlich schwerer, erhöhte Preisforderungen durchsetzenden. Auf dem Schuhmarkt hält die Nachfrage, besonders nach besseren Qualitäten, weiter an. Auf dem Ledermarkt haben Schöhen etwas mehr geworden.

Preuss.-Südd. Klassen-Lotterie
60000 Lose und 275000 Gewinne in 5 Klassen von über

172 Millionen Mark
hierunter die Prämien und Hauptgewinne von

| | |
|-------------|-------------|
| 1 x 750 000 | 2 x 250 000 |
| 1 x 500 000 | 6 x 200 000 |
| 1 x 300 000 | 8 x 100 000 |

Ziehung 1. Klasse bereits 12. und 13. Juli

Preise der Original-Lose — Beispielpreis extra

| | | | |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| jede Klasse: $\frac{1}{10}$ 10 Mark | $\frac{1}{10}$ 20 Mark | $\frac{1}{10}$ 40 Mark | $\frac{1}{10}$ 80 Mark |
| alle 5 Klassen: $\frac{1}{10}$ 50 Mark | $\frac{1}{10}$ 100 Mark | $\frac{1}{10}$ 200 Mark | $\frac{1}{10}$ 400 Mark |

Friedrich Müller **Staatl. Lott.-Einnahme**

[illegible]

Wrocław.

Handschuhe — Strümpfe
Crikotagen — Wollwaren
Herren - Artikel

suchen wie
am Eintritt d. 1. Oktober evtl. früher einen

Abteilungs - Leiter.

Beliefert wird auf eine
allererste Kraft.

Stellender Herr auch genaue Abteilungen in
großen Mengen oder Kaufhäusern mit Einzel-
verkauf. Ausstehende Offerten mit Bild und
Zeugnis an Herrn D. H. 931 an Rudolf
Wolfe, Berlin SW. 19.

Ein jüngerer Verkäufer

zur Kaufmannschaft, der freudig und fleißig ist, hat die
Bereitschaft, sich bei uns in der Stenotypen- und
Bücherei zu betätigen. Offerten mit Bild und
Zeugnis an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Erste Verkäufer

für unsere Abteilungen
Reisende - Baumwollwaren

suchen. Herren mit besten Empfehlungen wollen
ihre Offerten mit Bild und Zeugnis an Herrn
D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Dänische Konfervenfabrik
in Kopenhagen

hat sofort einen tüchtigen und mit der Fabrikation von
Konserven (Korn, Gemüse und Fleisch) und
Biskuitwaren (Brot, Kuchen, etc.) vertrauten Mann, der
auch die Verwaltung der Fabrik auf eigene Hand zu
übernehmen bereit ist. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Inventur - Arbeiten
großes Unternehmen
Aushilfskräfte

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Ostdeutschland
Reisenden.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Lagerist (in)
Buchhalterin
Lohnbuchhalterin.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Wir suchen mögl. per sofort
tüchtige, eingeführte
Reisende
evtl. Vertreter.

Es wollen sich nur solche Herren melden,
die nachweisbar bestens eingeführt sind.
Offerten mit Referenzen erbeten.

Adolf & Leo Stern
Baumwollwaren - Grosshandlung
Frankfurt a. M.

Buchhalter
für Schokoladen
und Konfituren.

mit besten Referenzen, sucht
ein Herr D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Versandleiter

von Kolonialwarenhandlung per
sofort gesucht.

Einrichter,
Reisender, Kolonialhandl.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Reisender
oder Vertreter

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Bedeutendes Zeitungs- und Zeitschriften-
Verlagshaus Berlins sucht
bilanzsicheren Buchhalter
jüngerer Hilfsbuchhalter,
flotte Stenotypistinnen,

Reflexanten mit höherer Schulbildung wollen ausführliche
Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehalts-
ansprüche einreichen unter Postlagerkarte 1, Berlin SW. 19.

Zuschneider
1. Kraft, für sofort oder später gesucht

von einem Schneidergeschäft im Westen. Zeitgemäße Bezahlung sowie
Beförderung bei entsprechender Leistung. Gehalt mit Erfahrungen. Damen-
kleiderherstellung. Ausführliche Angebote mit Bild und Zeugnis an Herrn
D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Stadtreisender
Fein- u. Qualitätskleidungs-Verkäufer

von älterer, höherer Bildung, sucht ein Herr D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Erstes Modewarenhaus Norddeutschlands
Geschäftsführer.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Butterfachmann
Konto-Korrent-Buchhalter.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Ingenieur
Betriebsingenieur.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Betriebsingenieur
Konstrukteur.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Betriebsingenieur
Konstrukteur.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Betriebsingenieur
Konstrukteur.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Betriebsingenieur
Konstrukteur.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Betriebsingenieur
Konstrukteur.

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Gesucht
Kunstphotograph,
Atelier Merkelbach,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

Damenzeichner
Gebr. Hartoch,

suchen für die Inventurarbeiten eines großen
Unternehmens. Offerten mit Bild und Zeugnis
an Herrn D. H. 931 an Rudolf Wolfe, Berlin SW. 19.

on Hudson Street, 301
